

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 11 (1933)
Heft: 9

Rubrik: Das C. C. spricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das C. C. spricht:

*(Auszug aus der Ansprache des Vizepräsidenten des C. C.,
Herrn W. Grob.)*

Wenn wir in den ersten Akten über die Geschichte der Löt-schenhütte-Hollandia nachsehen, so finden wir, dass der Plan ursprünglich ein anderer war, indem eine neue Hütte in den Walliser Alpen vorgesehen war. Dieser Vorschlag wurde nicht durchgeführt, weil eine Hütte am Laquinhorn in unmittelbarer Nähe der italienischen Grenze nicht wünschbar schien und ein zweites Projekt wegen der eigenartigen Einstellung der Gemeinde Zermatt verunmöglicht wurde. Man einigte sich dann auf den fällig werdenden Umbau, das heisst Neubau der Egon v. Steiger-Hütte an der Löt-schenlücke, der dank der Unterstützung der Holländer so bald möglich wurde. Persönlich möchte ich hier gerade Herrn Prof. v. Bem-melen für die verbindliche und liebenswürdige Art, wie er alle diese Verhandlungen geleitet hatte, im Namen des C. C. besonders danken. Auch den Architekten, den HH. Gaschen, Liggenstorfer und Klauser, gebührt unser Dank. Sie hatten keine leichte Aufgabe. Galt es doch mit relativ geringen Mitteln auf einem der höchstgelegenen Hütten-plätze einen Bau zu schaffen, der dem gesamten S. A. C. zu Ehren gereicht. Dies ist ihnen restlos gelungen, denn ich kenne wenige Hütten, die für Sommer und Winter den Bergsteigern so behagliche Unterkunft zu bieten vermögen.

Es ist keine geringe Tat, heute, in krisenschwerer Zeit, ein solches Werk zu schaffen, einen Bau zu errichten, der nur durch die opferfreudige Tat aller Mitglieder zustande kommen kann. Ich bin überzeugt, dass jedes S. A. C.-Mitglied weiss, wie viel Arbeit und Mühe es braucht, bis eine Clubhütte unter Dach ist.

Liebe Bergfreunde, es ist nicht von ungefähr, dass die Wiege der ältesten Demokratie in den Zentralalpen steht, in einem Ge-biete, das für seine Bewohner die härtesten Bedingungen für das Leben stellt und wo nur in mühseliger Arbeit die Früchte des Bo-dens gesät und geerntet werden können. Und diese Berge schenken ihren Bewohnern dafür den hohen Sinn für ein hartes aber selb-ständiges Leben und für die politische Freiheit. Sie lehrten ihn auch die richtige Einschätzung seiner Menschenkraft gegenüber den All-gewalten der Natur und verhinderten in ihm die Selbstüberhebung angesichts ihrer Mächtigkeit. — Solange sie stehen, die Fels- und Eisbastionen unserer Schweizeralpen, solange braucht uns nicht bange zu sein, dass unsere Bodenständigkeit verloren gehe. In unsern Bergen liegt die Kraft, den verschiedenen internationalen Ein-flüssen zu begegnen, solange werden sie auch der Quell sein, wo das junge Holz im S. A. C. sich die Kraft erwirbt für sein körper-liches und seelisches Gedeihen.

Und noch ein Gedanke bewegt mein Herz angesichts der Eis-

flanken des Aletschhorns. Der S. A. C. ist ein politisch absolut neutraler Verein. Er nimmt jeden auf, der die Berge liebt und sie ehrt. Sein Grundsatz ist der der *absoluten Demokratie.* »



Auf luftiger Höh' . . .

Het word is an Mijnheer van Bemmelen uit Nederland

Stellen Sie sich einen breitschultrigen älteren Herrn mit einem Charakterkopf vor, der nun in fließendem Deutsch klar und verständlich zu Ihnen spricht, als ob Sie alle schon längst gute Freunde miteinander wären. Herr van Bemmelen sprach als Präsident der Niederländischen Alpenvereinigung, die rund 800 Mitglieder zählt und bringt ihre Grüsse. Er weiss treffend das Charakteristische vom Holländer und Schweizer zu schildern und vergleicht das Streben des einen mit der «Horizontalen», dasjenige des anderen mit der «Vertikalen». Ueberaus treffend war der Vergleich mit dem Koordinatensystem.

«Wo sich Ordinate und Abzisse treffen in diesem Verbindungs- und Ausgangspunkt, da steht — die Lötschenhütte-Hollandia! Ueber der Eingangstür weht die niederländische Fahne und vorn flattert das weisse Kreuz im roten Feld. Heute morgen in aller Frühe habe ich ganz allein bei diesen Symbolen gestanden und Sie können es mir glauben oder nicht, ich habe ganz deutlich gehört, wie sie miteinander gesprochen haben. Die Schweizerflagge hat treuherzig gefragt, wie es der Holländerin gefalle hier oben und sie hat ebenso offen und ehrlich gesagt: Uitstekend, ausgezeichnet. Nur hätte ich einen kleinen und bescheidenen Wunsch. Ich fühle mich hier gewissermassen zu Hause und darum möchte ich dann, wenn irgendwie Freud oder Leid gezeigt wird und Du liebes Schweizerkreuz im Winde flatterst auch dabei sein dürfen? Kan dat?»

Gefunden: Anlässlich der Hütteneinweihung: 1 Paar Steigeisen, 1 Leica-gelbscheibe, 1 Hemd. Auskunft am Bibliothekschalter.